



**Nr. 142/2017**

**Meisterfeier der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald 2017:**

**Das Handwerk beglückwünscht 489 neue Handwerksmeister aus 17 Berufen**

**Nachhaltig denken – Tugenden leben – Für Werte einsetzen**

**Präsident: Abschaffung der Meisterpflicht 2004 war ein „nicht so gut“**

Im Rahmen der Großen Meisterfeier 2017 wurden insgesamt 489 junge Meisterinnen und Meister aus 17 Berufen vom Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim, Alois Jöst, vor über 1.600 Gästen im Mozartsaal des Mannheimer Kongresszentrums Rosengarten in den Meisterstand des deutschen Handwerks erhoben. Dabei machte Jöst allen Meisterinnen und Meistern Mut und bezeichnete den Meisterbrief als „Ausweis hoher Qualität“.

In der von Holger Wienpahl moderierten Feierstunde bezeichnete er den 70 Gramm schweren Meisterbrief als „Schwergewicht deutscher Wirtschaftsgeschichte“. In ihm verbinden sich nach seinen Worten „Fachkompetenz mit theoretischem Wissen“. Und zudem habe das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung herausgefunden, dass nach volkswirtschaftlich gängiger Definition unter den Meistern Vollbeschäftigung herrsche, ein Wert, den „nicht einmal akademisch Qualifizierte erreichen“.

Jöst selbst ermutigte in einem Interview die jungen Meisterinnen und Meister zur „Übernahme meisterlicher Verantwortung“, sowohl für ihr eigenes Tun wie auch den persönlichen Berufs- und Lebensweg. Denn, so Jöst, „Verantwortung am Arbeitsplatz gehört genauso dazu wie für die Auszubildenden, Beschäftigten und deren Familien“.

Jöst mahnte dabei eine offene und transparente Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern an, um das Handwerk für die Zukunft fit zu machen. Und forderte auch die Schonung der natürlichen Ressourcen. Es lohne sich, an der persönlichen Meisterschaft weiterzuarbeiten, denn das mache vor allem sehr zufrieden.

18.11.2017

Unser Zeichen: GB I-4

Zentralstelle und Kommunikation

Pressestelle:  
Detlev Michalke  
Karin Geiger  
Rolf Wagenblaß

Handwerkskammer Mannheim  
Rhein-Neckar-Odenwald  
B1, 1-2  
68159 Mannheim

Postanschrift:  
Postfach 12 07 54  
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104  
Telefax: 0621/18002-3104  
info@hwk-mannheim.de  
www.hwk-mannheim.de

Für ihn als Meister, so Jöst weiter, gelte der Grundsatz, auch mehr zu machen als man unbedingt müsse. Das bedeute konkret, nachhaltig zu denken und Tugenden zu leben, im Beruf und darüber hinaus. Es sei „beflügelnd“, sich für seine Werte einzusetzen. Deshalb rief er den Jungmeisterinnen und Jungmeistern des Jahres 2017 zu: „Leben Sie Ihre Werte.“

Holger Wienpahl als Moderator verwies nicht nur auf die reinen Zahlen der Statistik: Mit einer Erfolgsquote von 77,9 Prozent präsentierten sich 489 erfolgreiche Meisterinnen und Meister, davon 154 weibliche. Ältester Meister des Jahrgangs 1960 sei ein Hörgeräteakustikermeister, jüngster Meister ein Bäckermeister des Jahrgangs 1997, so Wienpahl. Mit 28,8 Jahren seien die Herren ein wenig jünger gewesen als die Damen, die zur Meisterprüfung antraten, mit 29 Jahren.

Die jeweils besten Meisterinnen und Meister aus den 17 geprüften Berufen wurden von Kammerpräsident Alois Jöst im Handwerk der Region begrüßt, bevor der Heddeshheimer Elektrotechnikermeister Manuel Weichmann als bester Meister seines Berufs im Interview mit dem Moderator seine Beweggründe für seinen Weg zu Elektrotechnikermeister schilderte und insbesondere die Herausforderungen, die sich ihm auf dem Weg zum Meister stellten.

2.771 Zeichen (mit Leerzeichen) -382 Wörter

**Bildunterschrift:**

Die besten Meisterinnen und Meister aus den 17 geprüften Berufen stellten sich in der Feierstunde dem Fotografen.

**Foto:** Rittelmann

**Bei Rückfragen zum Thema**

Ansprechpartner: Alexander Dirks

Tel.: 06 21 / 1 80 02-140 / Fax: 06 21 / 1 80 02-144

E-Mail : [dirks@hwk-mannheim.de](mailto:dirks@hwk-mannheim.de)

**Bei redaktionellen Rückfragen :**

Pressesprecher: Detlev Michalke

Tel.: 06 21 / 1 80 02-104 / Fax: 06 21 / 1 80 02-152

E-Mail: [michalke@hwk-mannheim.de](mailto:michalke@hwk-mannheim.de)